

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Fragestellung	11
1.1	Indikatoren eines grundlegenden Gesellschaftswandels . . .	19
1.2	Theoretischer Bezugsrahmen und methodisches Vorgehen .	24
2	Bestimmung des Ausgangspunkts der Wandlungsanalyse	38
2.1	Das arbeits- und leistungsgesellschaftliche Organisationsmodell	40
2.2	Strukturbildbeschreibung Westdeutschlands in historischer Perspektive	45
2.2.1	Die Bundesrepublik als fortgeschrittene Industriegesellschaft westlichen Typs	47
2.2.2	Das Interpretationskonzept des 'organisierten Kapitalismus' und die Rolle des Staates	54
2.3	Zusammenfassung	61
3	Gängige Übergangsannahmen und die besondere Bedeutung des arbeitsgesellschaftlichen Krisen- und Transformationstheorems	64
3.1	Der Übergang von der Moderne zur Postmoderne	68
3.2	Der Übergang vom Industrialismus zum Postindustrialismus	71
3.3	Der Übergang vom Kapitalismus zum Postkapitalismus . .	74
3.4	Die Krise der Arbeitsgesellschaft und der Übergang zur Nacharbeits- oder Tätigkeitsgesellschaft	77
3.5	Der Übergang vom vierten zum fünften Kondratieff-Zyklus	84
3.6	Zusammenfassung	89
4	Entwicklungstendenzen im Bereich von Arbeit und Produktion	91
4.1	Die Dekomposition klassischer Lohnarbeit: zur Krise des Normalarbeitsverhältnisses	96

4.1.1	Zeitliche Flexibilisierung und formale Heterogenisierung des Arbeitskräfteeinsatzes	101
4.1.1.1	Teilzeitarbeit	103
4.1.1.2	Zeitarbeit	105
4.1.1.3	Leiharbeit	108
4.1.1.4	Quasi-Lohnarbeitsverhältnisse	111
4.1.2	Staatliche Deregulierung und sich wandelnde Sozialverfassung der Arbeit	113
4.1.3	Zwischenfazit: Ausweitung prekärer Beschäftigungsverhältnisse und wachsende Marktungleichheiten . .	120
4.2	Arbeitsorganisatorische Veränderungen und ihre Grenzen: zur Viskosität des fordistisch-tayloristischen Produktionssystems	123
4.2.1	Das Ende der Massenproduktion?	126
4.2.2	Das Ende der Arbeitsteilung?	136
4.2.3	Requalifizierung oder Dequalifizierung der Arbeit? .	141
4.3	Fazit: Formwandel, aber keine umfassende Neubestimmung der Arbeit	148
5	Strukturprobleme und neuartige Konfliktpotentiale der sozialstaatlich geregelten Arbeitsgesellschaft	156
5.1	Beschäftigungskrise und sozialstaatliches Dilemma	158
5.1.1	Der gesellschaftliche Skandal Arbeitslosigkeit	159
5.1.2	Das Wachstum der Versorgungsklassen und die Thesen zum Gestaltwandel sozialer Ungleichheit	164
5.2	Funktionsgrenzen erwerbsarbeitszentrierter Sozialpolitik . .	179
5.2.1	Die Verknüpfung von Produktion und Sozialkonsum	180
5.2.2	Marginalisierungsfahren und Spaltungstendenzen .	184
5.3	Zusammenfassung	191

6 Problemlösungsvorschläge zwischen Reform und Überwindung der Arbeitsgesellschaft	192
6.1 Systemimmanente Stabilisierungsmöglichkeiten	194
6.1.1 Prinzip Hoffnung: Gesundung der Arbeitsgesellschaft durch Geburtenrückgang, Langfristwellenaufschlag und Dienstleistungsexpansion?	194
6.1.2 Ausweitung oder Umverteilung des Erwerbsarbeitsvolumens	198
6.2 Systemverändernde Reformvorschläge	203
6.2.1 Die gemäßigte Reformvariante: Umbau des Sozialstaats auf der Basis überkommener Organisationsprinzipien	205
6.2.2 Die radikale Reformvariante: Ökosoziale Modernisierung des Wohlfahrtsstaats und Einrichtung einer Zweibahnstraßen-Gesellschaft	211
7 Zur Unwahrscheinlichkeit einer grundlegenden Transformation	222
Literaturverzeichnis	239
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Periodica	267
Personenregister	268